

Nachdem die Spielauswahl für jede/n Teilnehmer/in – wie in U 2 beschrieben – erfolgt ist, kann die Spielphase beginnen. Ziel dabei ist eine möglichst selbstständige Auseinandersetzung mit dem Tablet während des Spielens.

### U 3a: Leitfaden für das Spielen und Unterstützen während des Workshops

Der folgende Leitfaden gibt Empfehlungen für die Unterstützung vor und während des Spielens:

1. Nehmen Sie das folgende Dokument U 3b zur Hand. Dieses Stufenmodell beschreibt Unterstützungsempfehlungen für die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen.
2. Je nach dem aus welcher Spalte der/die einzelne Teilnehmer/in das Spiel gewählt hat (U 2b), ist entweder die Stufe 1, 2 oder 3 zu wählen. Die Spalten 4 und 5 sind erst für spätere Spielrunden relevant bzw. spielen erst dann eine Rolle, wenn die Anforderungen aus Stufe 3 erfüllt werden können.
3. **Unterstützung:** Generell sollten Sie eine möglichst **selbstständige Auseinandersetzung** mit dem Tablet fördern. Das heißt, dass jede/r Teilnehmer/in möglichst viele Handlungen eigenständig und ohne zu starke Anleitung durchführen sollte. Wichtig ist jedoch sowohl eine Über- als auch eine Unterforderung zu vermeiden. Aus diesem Grund wird die Umsetzung der in den einzelnen Stufen beschriebenen Unterstützung empfohlen. Für die Stufen 1 bis 3 kann es zum Beispiel wichtig sein, die Spielregeln zu erklären und eventuell auch die Bedienung kurz vorzuzeigen. Nach der von Ihnen gegebenen anfänglichen Unterstützung sollten die Teilnehmer/innen möglichst selbstständig spielen. Für die Spielphasen gilt grundsätzlich, dass Sie Hilfestellungen nur dann geben sollten, wenn
  - a. es explizit gewünscht wird, oder
  - b. wenn sie Frustration oder andere negative Gefühle wahrnehmen.

Es ist jedoch besonders wichtig **auf die unterschiedlichen Bedürfnisse** der Teilnehmer/innen **individualisiert, dynamisch und situationsgerecht einzugehen**, um positive Lernerfahrungen zu fördern. Die Aufgabenbeschreibungen der Lernbegleitung und der Teilnehmer/innen dienen somit zur Orientierung und muss immer an die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer/innen angepasst werden.

4. Am Dokumente U 2b ist Platz für Notizen zum Spielverlauf der einzelnen Teilnehmer/innen (z.B. Welche Unterstützungsstufe wurde gewählt? Welche Unterstützung wurde gegeben? Welche Probleme konnten ohne Hilfe bewältigt werden?).
5. Nach der Beendigung von 1 – 3 Spielrunden gehen Sie zu U 4 über. Die Entscheidung wie lange tatsächlich gespielt wird, ist je nach Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer/innen zu entscheiden.

## U 3b: Auswahl der Unterstützungsstufe

